

Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark (XV) (Coleoptera)

Erwin HOLZER

Zusammenfassung: Für die Käferfauna der Steiermark werden weitere bedeutende Funde mitgeteilt: 11 Arten sind neu für das Bundesland, 3 Arten Zweitnachweise und von 15 Arten existierten bisher für die Steiermark nur Nachweise aus dem 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Abstract: Further records for the Styrian beetle fauna are presented: 11 species are new to Styria, 3 species are second records and for 15 species, currently found in Styria, only historic records for the 19th and the first half of the 20th century are available.

1. Einleitung

40 Jahre Käferforschung mit Schwerpunkt steirische Landesfauna, 25 Jahre Kartierung im ESG Feistritzklamm bei Herberstein und Folge 15 meiner Publikationsserie „Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark“ – ein Anlass für eine kurze statistische Zwischenbilanz, welche auch die nach wie vor gegebene Reichhaltigkeit der steirischen Käferfauna widerspiegelt.

Auf den genannten Zeitraum entfallen inklusive der Arten in diesem Beitrag:

474 Erstmeldungen für die Steiermark

davon 47 Erstmeldungen für Österreich

und 10 Erstmeldungen für Mitteleuropa

Unerschöpflich auch die Artenfülle im Natura-2000-Gebiet ESG Feistritzklamm bei Herberstein: 2125 Arten! (Stand vom 1.9.2016)

Die oben genannten „Jubiläen“ waren für mich auch eine Anregung, mir über den zukünftigen Verbleib meiner über 60.000 Exemplare umfassenden Sammlung Gedanken zu machen. Großes Interesse und Entgegenkommen der Leitung des Studienzen-

trums Naturkunde am Universalmuseum in Graz (Leiter und Chefkurator Wolfgang Paill) und der Geschäftsführung des Joanneums brachten die Verhandlungen zu einem positiven Abschluss und am 16. Juni des Jahres wurden die 134 Insektenkästen sorgfältig verpackt, von Kuratorin Ulrike Hausl-Hofstätter übernommen und nach Graz geleitet. Um meine wissenschaftliche Arbeit fortsetzen zu können, verbleibt eine kleine Vergleichssammlung mit ca. 6000 Arten bis auf weiteres noch bei mir. Es ist ein schönes Gefühl, die Sammlung in guten und professionellen Händen zu wissen.



Abb. 1: Kuratorin Ulrike Hausl-Hofstätter und Erwin Holzer bei der Übernahme der Sammlung in Anger. Foto: E. Holzer.

Beinahe die Hälfte der in diesem Beitrag behandelten Arten stammt wieder aus dem ESG Feistritzklamm bei Herberstein. Mehrere Nachweise entstammen dem von der Nationalpark Gesäuse GmbH ans ÖKOTEAM Graz in Auftrag gegebenen Projekt „Beifänge aus dem Borkenkäfermonitoring 2013 und 2014“ (Projektleitung W. E. Holzinger). Die Beifänge wurden Borkenkäfer-Pheromonfallen entnommen, die von Teams der BOKU Wien positioniert und betreut wurden. Bei den Notizen ist daher der Name des Sammlers nicht angegeben. Einige Meldungen betreffen noch Arten aus Projekten im Vulkanland (vgl. HOLZER 2014) deren Bestimmung noch ausständig war. Aufgenommen wurden auch drei Zweitnachweise, obwohl es bei diesen Arten noch jeweils einen aktuelleren Nachweis gibt. Dankenswerter Weise haben auch diesmal Kolleginnen/Kollegen Daten einiger bemerkenswerter Nachweise an mich weitergeleitet und auch perfekte und professionell gefertigte Fotos für meinen Beitrag zur Verfügung gestellt:

Sandra Aurenhammer, Johanna Gunczy, Helge Heimbürg, Gernot Kunz, Rudolf Schuh und Helmuth Wurzinger.

Sofern bekannt, sind Angaben zur Biologie der Arten, ihrer allgemeinen Verbreitung und der angewandten Sammeltechnik beigefügt. Nomenklatur und Systematik richten sich nach LÖBL & SMETANA (2003-2013) sowie FAUNA EUROPAEA (ALONSO-ZARAZAGA & AUDISIO 2013). Bei Nachweisen, die nicht aus meinen Aufsammlungen stammen, ist der Name des Sammlers genannt. Wenn kein Determinator angegeben ist, wurde die Bestimmung der Arten von mir durchgeführt. Wenn nicht anders angeführt, befinden sich auch alle Belegexemplare in meiner Sammlung, größtenteils am neuen Standort Studienzentrum Naturkunde am Universalmuseum Joanneum in Graz. Der Gefährdungsstatus richtet sich nach JÄCH (1994), bei den Staphylinidae nach NEUHÄUSER-HAPPE (1999).

Verwendete Abkürzungen:

E	=	Erstnachweis/Erstmeldung/erste sichere Meldung
W	=	Wiederfund (erster Nachweis nach 1950)
Z	=	Zweitnachweis
ST	=	Steiermark
B	=	Burgenland
N	=	Niederösterreich
O	=	Oberösterreich
K	=	Kärnten
T	=	Tirol
V	=	Vorarlberg
Ö	=	Österreich
ESG	=	Europaschutzgebiet
NP	=	Nationalpark
NSG	=	Naturschutzgebiet
FR	=	FRANZ 1970, 1974
RLÖ	=	Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs, 1994
RLK	=	Rote Listen gefährdeter Tiere Kärntens, 1999

Verwendete Gefährdungskategorien:

RLÖ:	1 vom Aussterben bedroht	RLK:	1 vom Aussterben bedroht
	2 stark gefährdet		2 stark gefährdet
	3 gefährdet		3 gefährdet
	4 potentiell gefährdet		G Gefährdung anzunehmen
			V Vorwarnstufe

2. Artenliste und Faunistik

Hydrophilidae

Sphaeridium marginatum FABRICIUS, 1787

E

St. Johann, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Feistritzklamm/Herberstein, 47°13' N, 15°48' E, 380 m, 10.6.2016, 1 Ex. in Pferdedung. Die Art wurde früher als Synonym zu *Sphaeridium bipustulatum* angesehen. Weitere Verbreitung in Ö: B, K, T, V (BLEICH et al. 2016).

Histeridae

Cylister linearis (ERICHSON, 1834)

W

St. Johann, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Feistritzklamm/Herberstein, 47°13' N, 15°48' E, 480 m, 16.6.2003, 1 Ex.; Hieflau, Bez. Leoben, Waaggraben, NP Gesäuse, 47°34' N, 14°43' E, 1345 m, 17.6.2013, 1 Ex. in Borkenkäfer-Pheromonfalle. Bisher nur von KODERMANN (1865) gemeldet. Der Käfer frisst Larven von Scolytinae.

Leiodidae

Anisotoma axillaris GYLLENHAL, 1810

W

Hieflau, Bez. Leoben, NP Gesäuse, Waaggraben, 47°34' N, 14°43' E, 1345 m, 21.6.2014, 1 Ex. in Borkenkäfer-Pheromonfalle. Bisher nur zwei Nachweise aus der ST: Lobming/Voitsberg, Murufer bei Graz (FR). Die Art lebt mycetophil an verschiedensten Pilzen.

Staphylinidae

Scaphisoma boreale TAMANINI, 1954

E

St. Johann, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Feistritzklamm/Herberstein, 47°13' N, 15°48' E, 430 m, 17.7.2015, 1 Ex. unter verpilzter Buchenrinde, det. I. Löbl. Aus dem übrigen Ö von Keutschach in K (ZOBODAT 2016) und dem Lainzer Tiergarten in Wien (SCHILLHAMMER 1996) gemeldet.

Scaphisoma balcanicum TAMANINI, 1954

Z

St. Johann, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Feistritzklamm/Herberstein, 47°13' N, 15°48' E, 500 m, 17.7.2015, 1 Ex., Kreuzfensterfalle in Buchenwindwurf, 31.8.2015, 1 Ex. auf *Laetiporus sulphureus* auf Eiche, det. I. Löbl. Zweitnachweis für ST! Erstfund:

Mureck/Saßbachtal bei Rakitsch (FR). Wie alle Scaphidiinae lebt auch diese seltene Art an Pilzen und ernährt sich vorwiegend von deren Sporen.

***Siagonium quadricorne* KIRBY & SPENCE, 1815**

W

Bad Gleichenberg, Bez. Südoststeiermark, südl. Golfplatz, 46°53' N, 15°52' E, 400 m, 20.7.2005, 1 Ex.; Oedt bei Feldbach, Bez. Südoststeiermark, 46°46' N, 15°53' E, 325 m, 18.6.2012, 1 Ex. und 25.8.2012, 4 Ex.; Kornberg bei Riegersburg, Bez. Südoststeiermark, Meißl-Teiche, 46°58' N, 15°52' E, 290 m, 19.7.2012, 1 Ex. und 22.8.2012, 4 Ex.; St. Johann, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Feistritzklamm/Herberstein, 47°13' N, 15°48' E, 460 m, 4.8.2015, 1 Ex. Nach FR ältere Meldungen aus Leibnitz, Ehrenhausen und Graz. Die Art lebt räuberisch unter saftender Rinde von Laubbäumen, besonders häufig an Buche und Eiche. RLK-Gefährdungskategorie: 1.

***Eusphalerum semicoleopratum* (PANZER, 1795)**

W

St. Johann, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Feistritzklamm/Herberstein, 47°13' N, 15°48' E, 380 m, 7.5.2011, 1 Ex., det. A. Zanetti. Bisher nur Nachweise aus dem Ennstal (FR). RLK-Gefährdungskategorie: V.

***Mycetoporus ambiguus* LUZE, 1901**

W

St. Johann, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Feistritzklamm/Herberstein, 47°13' N, 15°48' E, 450 m, 8.5.2012, 1 Ex. aus Eichenlaub gesiebt, det. M. Schülke. FR führt zwei Nachweise an: Lobming/Voitsberg und Frauenkogel bei Gösting.

Lycidae

***Benibotarus taygetanus* (PIC, 1905)**

E

St. Johann, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Feistritzklamm/Herberstein, 47°13' N, 15°48' E, 500 m, 3.7.2015, 1 Ex. durch Lichtanflug. Urwald-Reliktart (MÜLLER et al. 2005), von der es in ganz Mitteleuropa kaum neuere Funde gibt. Aus Ö sind Nachweise von N und T bekannt (FR).

Cantharidae

***Ancistronycha violacea* (PAYKULL, 1798)**

W

Hieflau, Bez. Leoben, NP Gesäuse, Waaggraben, 47°34' N, 14°43' E, 1345 m, 26.7.2013, 1 Ex. in Borkenkäfer-Pheromonfalle. Bisherige Nachweise (FR): Überlinger Moor bei Krakau, Johnsbach.

Elateridae

Dima elateroides CHARPENTIER, 1825

E

Deutschlandsberg, Laßnitztal, ESG Deutschlandsberger Klause, 46°48' N, 15°12' E, 420 m, 4.6.2015, 1 Ex., Fotonachweis H. Wurzinger. Der von BRANCSIK (1871) für die ST gemeldete Fund stammt vom Bachergebirge im heutigen Slowenien. Aktuellere Nachweise für Ö existieren sonst nur aus K und T (BLEICH et al. 2016). Bei zweifelhaften Angaben aus N und O vermutet schon HORION (1953) Fundortverwechslungen. RLÖ-Gefährdungskategorie: 4.



Abb. 2: *Dima elateroides*, ein im Süden Österreichs und in Südosteuropa montan bis subalpin verbreiteter Schnellkäfer. Foto: H. Wurzinger.

Selatosomus cruciatus (LINNAEUS, 1758)

E

Diepersdorf, Bez. Südoststeiermark, Murauen, Schotterteiche SO, 46°43' N, 15°51' E, 225 m, 24.5.2001, 1 Ex., leg., coll. & det. R. Schuh; Mureck, Bez. Südoststeiermark, Röksee, 46°43' N, 15°48' E, 230 m, 22.4.2015, 1 Ex., Fotonachweis H. Wurzinger. Die Käfer leben vorwiegend auf feuchten Sandböden in Ufernähe, wo sich die Larven von Wurzeln krautiger Pflanzen ernähren. Weitere Verbreitung in Ö: K, O, T (ZOBODAT 2016).



Abb. 3: Die markante Kreuzzeichnung auf den Flügeldecken ist namensgebend für den seltenen Schnellkäfer *Selatosomus cruciatus*. Foto: H. Wurzinger.

Eucnemidae

Xylophilus corticalis (PAYKULL, 1800)

Z

Hieflau, Bez. Leoben, NP Gesäuse, Waaggraben, 47°34' N, 14°43' E, 1126 m, 19.7.2014, 1 Ex. in Borkenkäfer-Pheromonfalle. Zweitnachweis für ST! Die Art lebt saproxylobiont in Laub- und Nadelbäumen urständiger Wälder. HOLZSCHUH (1971) hat 1967 ca. 60 Ex. aus einem im Salzatal bei Gußwerk eingetragenen morschen Fichtendürrling gezogen. RLÖ-Gefährdungskategorie: 3.

Nitidulidae

Ipidia binotata REITTER, 1875

W

Hieflau, Bez. Leoben, NP Gesäuse, Waaggraben, 47°34' N, 14°43' E, 1126 m, 25.6.2014, 1 Ex. in Borkenkäfer-Pheromonfalle. St. Johann, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Feistritzklamm/Herberstein, 47°13' N, 15°48' E, 500 m, 4.4.2016, 1 Ex. in Buchenwindwurf unter verpilzter Rinde. Urwald-Reliktart (MÜLLER et al. 2005), die bisher nur in der Umgebung von Graz an Baumpilzen zusammen mit *Diaperis boleti* nachgewiesen wurde (FR).

Monotomidae

Rhizophagus grandis GYLLENHAL, 1827

W

Hieflau, Bez. Leoben, NP Gesäuse, Waaggraben, 47°34' N, 14°43' E, 1345 m, 19.7.2013, 1 Ex. in Borkenkäfer-Pheromonfalle. Wie alle Rhizophaginae verfolgt auch *Rhizophagus grandis* Scolytinae, vor allem unter Rinde alter Nadelhölzer. Auch aus der Umgebung von Graz und Bärndorf gemeldet (FR).

Silvanidae

Dendrophagus crenatus (PAYKULL, 1799)

W

Hieflau, Bez. Leoben, NP Gesäuse, Waaggraben, 47°34' N, 14°43' E, 1162 - 1345 m, 19.7.2013 und 7.6.2014, je 1 Ex. in Borkenkäfer-Pheromonfalle. Nach FR einige ältere Meldungen: Umgebung Admont, Johnsbach, Mitterndorf. Larve und Imago leben karnivor. RLÖ-Gefährdungskategorie: 4.

Cryptophagidae

Paramecosoma melanocephalum (HERBST, 1793)

W

St. Johann, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Feistritzklamm/Herberstein, 47°13' N, 15°48' E, 500 m, 3.5.2016, 1 Ex. in Kreuzfensterfalle in Buchenwindwurf. Bisher aus dem Ennstal und dem Murufer bei Graz gemeldet (FR).

Zopheridae

Synchita undata GUÉRIN-MÉNEVILLE, 1844

E

St. Johann, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Feistritzklamm/Herberstein, 47°13' N, 15°48' E, 450 m, 31.8.2015, 1 Ex. an *Laetiporus sulphureus* auf toter Eiche. Aktuelle Meldungen mehrfach aus dem Biosphärenpark Wienerwald (HOLZINGER et al. 2014), aus dem Fasangarten in Wien (SCHUH 2013) und dem Nationalpark Kalkalpen in O (ECKELT & KAHLER 2012). RLÖ-Gefährdungskategorie: 2.

Lyctidae

Lyctus cavicollis LE CONTE, 1805

E

St. Johann, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Feistritzklamm/Herberstein, 47°13' N, 15°48' E, 500 m, 15.6.2016, 3 Ex. und 11.7.2016, 1 Ex., alle nachts an toten Eichen; 23.6.2016, 1 Ex. durch Lichtanflug. 1974 nach Deutschland vermutlich durch Holzhan-

del eingeschleppt (RABITSCH & SCHUH 2002), 2003 in V (SCHUH et al. 2009), 2004 in T (leg. Kahlen, Eckelt in lit.), 2008 in Wien (SCHUH et al. 2009) und 2013 in O nachgewiesen (MITTER 2015), hat der nordamerikanische Grubenhalsige Splinthkäfer nun auch die ST erreicht. Anfangs eher an verarbeitetem Holz festgestellt, hat die Art sich mittlerweile im Freiland etabliert.



Abb. 4: Ein weiterer „Alien“, der Splinthholzkäfer *Lyctus cavicollis*, hat auch die Steiermark entdeckt. Foto: E. Holzer.

Bostrychidae

Lichenophanes varius (ILLIGER, 1801)

E

Leutschach, Bez. Leibnitz, Glanz an der Weinstraße, 46°39'18" N, 15°31'18" E, 365 m, 16.6.2016, 1 Ex. durch Lichtanflug auf Streuobstwiese, leg. und coll. J. Gunczy & G. Kunz. Die Art lebt an anbrüchigen oder abgestorbenen Stämmen und Ästen von *Fagus* und *Quercus*. Von mir auch im B (Zurndorf) nachgewiesen, aktuellere Nachweise existieren noch aus Wien (SCHILLHAMMER 1996) und N (HOLZINGER et al. 2014). RLÖ-Gefährdungskategorie: 2.



Abb. 5: Vor allem an absterbenden und toten Bäumen urständiger Wälder und Parks lebt der nachtaktive Kapuzenkäfer *Lichenophanes varius*. Foto: G. Kunz.

Meloidae

Lytta vesicatoria (LINNAEUS, 1758)

W

Eisenerz, Bez. Leoben, Leopoldsteinersee, 47°34'14" N, 14°52'05" E, 630 m, 12.7.2015, 1 Ex. auf Schotterbank, leg., det. & coll. H. Heimbürg. Nach FR drei alte Meldungen für die ST: Admont, Leibnitz, Söchau. Die Spanische Fliege, bekannt durch ihr hoch wirksames Reizgift Cantharidin, scheint in ihrem Bestand stark rückläufig zu sein. RLÖ-Gefährdungskategorie: 3.

Sitaris muralis (FORSTER, 1771)

W

Leutschach, Bez. Leibnitz, Glanz an der Weinstraße, 46°39'32" N, 15°31'53" E, 383 m, 11.9.2016, 1 Ex., Totfund am Kellerfenster durch Lichtanflug, leg., det. und coll. G. Kunz. Die Larven dieser seltenen Art entwickeln sich parasitisch in den Nestern von *Anthophora* (Pelzbienen) und *Osmia* (Mauerbienen). Bisher nur ältere Meldungen aus Graz und Söchau (FR). RLÖ-Gefährdungskategorie: 4.



Abb. 6: Mittlerweile in ganz Österreich eine Rarität – die Spanische Fliege *Lytta vesicatoria* aus der Familie der Ölkäfer (Meloidae). Foto: H. Heimbürg.



Abb. 7: Wie viele Ölkäfer hat auch der Pelzbienenölkäfer *Sitaris muralis* einen überaus komplizierten Lebenszyklus. Foto: G. Kunz.

Ripiphoridae

***Ripidius quadriceps* ABEILLE DE PERRIN, 1827**

Z

Anger, Bez. Weiz, Auersbach, 47°16' N, 15°41' E, 500 m, 13.7.2015, 1 ♂ an abgestorbenem Gehölz von Schlingknöterich unter Dachverkleidung. Zweitnachweis für ST! Die Larven der Art parasitieren bei Ectobiinae (Waldschaben). *Ripidius quadriceps* gehört zu den seltensten europäischen Käfern und wurde in Ö erst zweimal nachgewiesen: Mils bei Hall/T und Pfaffenkogel bei Graz (ADLBAUER 2000).

Tetatomidae

***Eustrophus dermestoides* (HELLWIG, 1792)**

E

St. Johann, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Feistritzklamm/Herberstein, 47°13' N, 15°48' E, 480 m, 8.5.2014 und 31.8.2015, je 1 Ex. nachts an verpilzten toten Eichen. RLÖ-Gefährdungskategorie: 4. Die Angabe in BRANCSIK (1871) bezieht sich auf das heutige Slowenien. Weitere Verbreitung in Ö: B, K, N, O, S, Wien (ZOBODAT 2016). RLÖ-Gefährdungskategorie: 4.

Chrysomelidae

***Crysochus asclepiadeus* (PALLAS, 1773)**

W

Bad Gleichenberg, Bez. Südoststeiermark, NSG Steinbruch Klausen, 46°53'35" N, 15°53'35" E, 410 m, 25.8.2016, 1 Ex., Totfund, leg. S. Aurenhammer, coll. Ökoteam Graz. Die Art lebt monophag auf *Vincetoxicum hirundinaria* (daher ihr deutscher Name Blauer Schwalbenwurzkäfer) und ist extrem xerothermophil. In den felsdurchsetzten Trockenrasen des Steinbruchs in Klausen findet sie perfekte Bedingungen. Bisherige Funde: Peggauer Wand, Pfaffenkogel bei Stübing, Puxberg bei Teufenbach und Häuselberg bei Leoben (FR).

***Cryptocephalus imperialis* LAICHARTING, 1781**

E

Graz, Grazerstraße 54, 47°06' N, 15°25' E, 370 m, 22.6.2015, 1 Ex. am Wohnungsbalkon, Fotonachweis H. Wurzinger. Xerothermophile Art, die bevorzugt auf *Quercus*, *Corylus*, *Betula* lebt (KOCH 1992). Weitere Verbreitung in Ö: B, K, N (ZOBODAT 2016) sowie T (BLEICH et al. 2016).

***Cassida prasina* ILLIGER, 1798**

W

Stainz bei Straden, Bez. Südoststeiermark, Dirnbach, ESG, 47°00' N, 15°53' E, 255 m, 29.6.2011, 1 Ex., det. L. Sekerka. Bisher nur drei Nachweise aus dem Ennstal bei Admont (FR).



Abb. 8: An einem atypischen Standort im Stadtgebiet von Graz konnte der Kaiserliche Fallkäfer *Cryptocephalus imperialis* erstmals für die Steiermark nachgewiesen werden. Foto: H. Wurzinger.

Curculionidae

Lixus iridis OLIVIER, 1807

E

Sankt Josef, Bez. Deutschlandsberg, 46°54' N, 15°20' E, 360 m, 7.6.2012, 1 ♂, 1 ♀, Foto-nachweis H. Wurzinger. Der Schierlingsrüssler lebt oligophag auf verschiedenen Umbelliferen (KOCH 1992). Von mir auch im B (Jois) gefunden, nach ZOBODAT (2016) weitere Nachweise aus K, N und Wien.

Datonychus melanostictus (MARSHAM, 1802)

W

St. Johann, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Feistritzklamm/Herberstein, 47°13' N, 15°48' E, 430 m, 30.3.2015, 1 Ex. tot in Wasserbecken. Die Art lebt an *Mentha*- und *Lycopus*-Arten und ist bisher aus dem Ennstal und dem Murufer bei Graz gemeldet (FR).



Abb. 9: Häufig markant gelblich bestäubt präsentiert sich der Schierlingsrüssler *Lixus iridis*.
Foto: H. Wurzinger.

3. Überblick

Wie anfangs erwähnt, hat sich die Artenzahl gegenüber meinem letzten Beitrag (HOLZER 2015) im Europaschutzgebiet Feistritzklamm/Herberstein, meinem bevorzugten Forschungsgebiet, um 37 auf 2125 erhöht (Stand: 1.9.2016).

Die Anzahl an Arten der Roten Listen gefährdeter Käfer Österreichs, JÄCH (1994), ist auf 131 Arten angestiegen. Neu dazu kommen nachfolgende Arten:

- 2: **stark gefährdet**
Synchita undata GUÉRIN-MÉNEVILLE, 1844
- 3: **gefährdet**
Hylis olexai (PALM, 1955)
- 4: **potentiell gefährdet**
Sinodendron cylindricum (LINNAEUS, 1758)
Eustrophus dermestoides (HELLWIG, 1792)

Die nachfolgend aufgelisteten Urwaldrelikte (MÜLLER et al. 2005) unterstreichen die Bedeutung des Gebietes als Hotspot aber auch als letztes Rückzugsgebiet für xylobi-

onte Käfer. Mit diesen bislang 30 nachgewiesenen Reliktarten ist das ESG Feistritzklamm bei Herberstein eines der bedeutendsten Käferreservate Europas:

<i>Aeletes atomarius</i> (AUBÉ, 1843)	<i>Mycetochara flavipes</i> (FABRICIUS, 1792)
<i>Epiurus comptus</i> ERICHSON, 1834	<i>Neomida haemorrhoidalis</i> (FABRICIUS, 1787)
<i>Benibotarus taygetanus</i> (PIC, 1905)	<i>Platydemia dejeanii</i> LAPORTE & BRULLÉ, 1831
<i>Ampedus cardinalis</i> (SCHIÖDTE, 1865)	<i>Corticeus fasciatus</i> FABRICIUS, 1790
<i>Ampedus brunnicornis</i> GERMAR, 1844	<i>Tenebrio opacus</i> DUFTSCHMID, 1812
<i>Reitterelater dubius</i> PLATIA & GATE, 1990	<i>Trox perrisii</i> FAIRMAIRE, 1868
<i>Ischnodes sanguinicollis</i> (PANZER, 1793)	<i>Osmoderma eremita</i> (SCOPOLI, 1763)
<i>Megapenthes lugens</i> (REDTENBACHER, 1842)	<i>Aesalus scarabaeoides</i> (PANZER, 1794)
<i>Podeonius acuticornis</i> (GERMAR, 1824)	<i>Aegosoma scabricorne</i> (SCOPOLI, 1763)
<i>Elater ferrugineus</i> LINNAEUS, 1758	<i>Cerambyx cerdo</i> LINNAEUS, 1758
<i>Lacon querceus</i> (HERBST, 1784)	<i>Rhyncolus reflexus</i> BOHEMAN, 1838
<i>Dicerca berolinensis</i> (HERBST, 1779)	<i>Rhyncolus sculpturatus</i> WALTZ, 1829
<i>Eurythyrea quercus</i> (HERBST, 1784)	<i>Gasterocercus depressirostris</i> (FABRICIUS, 1792)
<i>Ipidia binotata</i> REITTER, 1875	
<i>Teredus cylindricus</i> OLIVIER, 1790	
<i>Eustrophus dermestoides</i> HELLWIG, 1792	
<i>Allecula rhenana</i> BACH, 1856	

Dank

Mein Dank gilt folgenden Spezialisten, die einige Arten bestimmter Familien für mich determiniert bzw. verifiziert haben: I. Löbl /Genf/CH, M. Schülke/Berlin/D, A. Zanetti/Verona/I (Staphylinidae) und L. Sekerka/Prag/CZ (Chrysomelidae).

Für die Überlassung von Funddaten, Belegexemplaren, Fotos sowie für wertvolle Hinweise danke ich S. Aurenhammer/Graz, A. Eckelt/Innsbruck, Th. Frieß/Graz, J. Gunczy/Glanz, H. Heimburg/Graz, W. E. Holzinger/Graz, G. Kunz/Graz, R. Schuh/Wiener Neustadt und H. Wurzing/Graz.

Literatur

- ADLBAUER, K. (2000): Ein Nachweis von *Ripidius quadriceps* ABELLE DE PERRIN, 1872 aus der Steiermark (Coleoptera, Ripiphoridae). – *Joannea Zoologie* 2: 33-35.
- ALONSO-ZARAZAGA, M.A. & AUDISIO, P. (2013): FAUNA EUROPAEA: Coleoptera, Beetles, Version 2.6.2. – Verfügbar unter: <http://www.faunaeur.org/index.php>.
- BLEICH, O., GÜRLICH, S. & KÖHLER, F. (2016): COLKAT, Verzeichnis und Verbreitungsatlas der Käfer Mitteleuropas, Coleoptera Fauna Österreich – Verfügbar unter: <http://www.COLKAT.de/at/fhl>.

- BRANCSIK, C. (1871): Die Käfer der Steiermark. – Cieslar, Graz, 1-114.
- ECKELT, A. & KAHLLEN, M. (2012): Die holzbewohnende Käferfauna des Nationalpark Kalkalpen in Oberösterreich (Coleoptera). – Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs 22: 3-57.
- FRANZ, H. (1970): Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, III. – Wagner, Innsbruck, 1-501.
- FRANZ, H. (1974): Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, IV. – Wagner, Innsbruck, 1-707.
- HOLZER, E. (2014): Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark (XIII) (Coleoptera). – Joannea Zoologie 13: 215-232.
- HOLZER, E. (2015): Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark (XIV) (Coleoptera). – Joannea Zoologie 14: 89-112.
- HOLZINGER, W.E., FRIEß, T., HOLZER, E. & MEHLMAUER, P. (2014): Xylobionte Käfer (Insecta: Coleoptera part.) in Wäldern des Biosphärenparks Wienerwald (Österreich, Niederösterreich, Wien). – Wissenschaftliche Mitteilungen des Niederösterreichischen Landesmuseums 25: 331-362.
- HOLZSCHUH, C. (1971): Bemerkenswerte Käferfunde in Österreich. – Mitteilungen der forstlichen Bundesversuchsanstalt Wien 94: 1-69.
- HORION, A. (1953): Faunistik der Mitteleuropäischen Käfer, Sonderband. – Eigenverlag, München, 1-340.
- JÄCH, M. (Red.) (1994): Rote Liste der gefährdeten Käfer Österreichs (Coleoptera). – In: GEPP, J. (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Tiere Österreichs. Grüne Reihe BM Umwelt, Jugend und Familie, Band 2, 107-200.
- KOCH, K. (1992): Die Käfer Mitteleuropas, Ökologie 3. – Goecke & Evers, Krefeld, 1-389.
- KODERMANN, C. (1865): Die Käfer der St. Lambrechtger Gegend in Obersteiermark. – Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereines Steiermark 3: 89-123.
- LÖBL, I. & SMETANA, A. (2003-2013): Catalogue of Palaearctic Coleoptera, Volume 1-8. – Apollo Books, Stenstrup.
- MITTER, H. (2015): Bemerkenswerte Käferfunde aus Oberösterreich XIII (Insecta: Coleoptera). – Linzer biologische Beiträge 47/1: 691-706.
- MÜLLER, J., BUSSLER, H., BENSE, U., BRUSTEL, H., FLECHTNER, G., FOWLES, A., KAHLLEN, M., MÖLLER, G., MÜHLE, H., SCHMIDL, J. & ZABRANSKY, P. (2005): Urwald relict species – Saproxyllic beetles indicating structural qualities and habitat tradition. – AFSV, Waldoekologie online 2: 106-113.
- NEUHÄUSER-HAPPE, L. (1999): Rote Liste der Kurzflügelkäfer Kärntens. In: ROTTENBURG, T., WIESER, C. MILDNER, P. & HOLZINGER W.E. (Red.): Rote Listen gefährdeter Tiere Kärntens. – Naturschutz in Kärnten 15: 291-346.
- RABTITSCH, W. & SCHUH, R. (2002): Käfer (Coleoptera). – In: ESSL, F. & RABTITSCH, W. (Red.): Neobiota in Österreich, Umweltbundesamt, 324-346.
- SCHILLHAMMER, H. (1996): Bemerkenswerte Käferfunde aus Österreich, V (Coleoptera). – Koleopterologische Rundschau 66: 245-252.
- SCHUH, R., LINK, A. & HOLZER, E. (2009): Bemerkenswerte Käferfunde aus Österreich, XVI (Coleoptera). – Koleopterologische Rundschau 79: 321-326.

SCHUH, R. (2013): Beitrag zur Kenntnis der xylobionten Käfer (Coleoptera) des Fasangartens in Wien (Österreich). – Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen 65: 69-79.

ZOBODAT (2016): Zoologisch-Botanische Datenbank-Belege. – Verfügbar unter: <http://www.ZOBODAT.at/belege.php>.

Anschrift des Verfassers:

Erwin HOLZER
Auersbach 3
A-8184 Anger
erwin.holzer@aon.at